

libyischen Stämmen (Libyen = Afrika) abgewonnen worden. Es umfaßte ungefähr das heutige Tunis. Hier wogten zur Erntezeit meilenweite Weizenfelder, das Eigentum der reichen Kaufherren. Scharen gefesselter Sklaven bestellten sie. Auch die Bauern der Dörfer waren abhängig (Hörige). Deshalb war das Heer der Karthager nur zum geringen Teil aus ihren eigenen Untertanen gebildet. Karthager gab es in ihm hauptsächlich als Offiziere. Die Hauptmasse der Truppen wurde nach Bedarf in Gallien, Spanien, Italien, Griechenland angeworben. Vortreffliche Reiter gewann man aus den Nomaden der Wüste (Numider).

Das Heer.

So war die Macht Karthagos zwar weithin ausgebreitet und reich an Hilfsmitteln aller Art, aber sie stand auf schwachem Grunde. In Rom und Karthago traten sich Land- und Seemacht, allgemeine Wehrpflicht und Söldnertum, ein Volk von Landleuten und ein Kaufmannsvolk, ein geschlossener, einheitlicher Bundesstaat und ein lockerer, weit-
ausgebreiteter Staatenbund zum Kampf gegenüber.

Gegenüber
von Rom
und Karthago.

Zu Anfang des Tarentinischen Krieges (282) hatte ein Haufe entschlossener syrakusanischer Söldner, die zur Überfahrt in ihre Heimat Italien sich in Messana gesammelt hatten, die Männer dieser Stadt überfallen und erschlagen, ihr Eigentum, die Weiber und Sklaven geteilt und einen Räuberstaat begründet. Sie nannten sich Mamertiner, d. i. Söhne des Mars. Die Syrakusaner hatten nach des Pyrrhus Abzug unter ihrem späteren Könige Hiero, der damals ihr Heerführer war, sie angegriffen und bedrängten sie allmählich so, daß sie eine karthagische Besatzung in ihre Burg aufnahmen. Doch waren sie deren bald überdrüssig und wendeten sich um Hilfe an Rom. Der Senat trug Bedenken, sich mit den Räubern einzulassen und dadurch möglicherweise einen Krieg mit Karthago herbeizuführen. Die Centuriatkomitien wurden befragt und beschloffen, die erbetene Hilfe zu gewähren; sicherlich konnte Rom auch nicht dulden, daß Sicilien ganz in die Hände der Karthager käme. So ward der Konsul Appius Claudius Caudex (d. i. der „Kloß“) mit einem Heere abgesendet. Die Mamertiner erzwangen die Räumung der Burg. Dem Konsul glückte es, den unentschlossenen karthagischen Feldhern Hanno, der den Krieg gern vermieden hätte, zu überraschen und über die Meerenge zu kommen, und er schlug erst den Hiero und dann die Karthager vor den Mauern der Stadt. Der erstere schloß sich bald darauf den Römern als lebenslanger (— 216), treuer Bundesgenosse an und unterstützte sie erfolgreich bei der halbjährigen Belagerung von Agrigent, die im Jahre 262 mit Einnahme und Zerstörung der mächtigen, weitgebreiteten Stadt endete. Aber nun erst, als die Karthager sich auf die Verteidigung der Nordwestküste mit

Die Mamertiner.

Die Schlachten
vor Messina,
264.Einnahme von
Agrigent, 262.